

Judo-Häppchen

Die fünf...

Wir geben Ihnen fünf – aus dem Judoleben.
Diesmal: junge und erfolgreiche Vereine

1 Griesheim

Erst vor fünf Jahren gegründet und 2013 kämpfte das Männerteam von **Tamanégi Judo Griesheim** schon um den Aufstieg in Liga zwei. „Das ist nur möglich durch optimale Trainingsbedingungen“, teilt der 200-Mitglieder-Verein mit, „wir sind stolz auf unser einzigartiges Dojo.“ Tamanégi heißt auf Japanisch Zwiebel – eine Hommage an die dafür bekannte Stadt in Südhessen.

Web: judo-griesheim.de



Mehr als 20 Einheiten die Woche Foto: Verein

2 Nürnberg

Wie der Name zeigt, ist der **Jahn Nürnberg 2012** noch ganz jung, aus dem finanziell angeschlagenen Großverein TV 1860 Jahn entstanden. Dass man auch dem Sambo frönt, weist auf die sowjetischen Wurzeln vieler Jahn-Judokas hin. Der Verein hat ein Dojo und im Nachwuchs stellen sich die ersten Erfolge mit Auftritten bei Deutschen Meisterschaften ein.

Web: jahn-nuernberg.de



Die Jahn-Judokas Foto: Svetlana Chakhina

3 Brandenburg

Nach zwei Jahren über 200 Mitglieder – der **Budokan Brandenburg** engagiert sich im Nachwuchs- und Jugendsport, ist im Land Vorreiter für die Safari und breiten-sportlich aktiv. Zwei Sportschüler wurden 2013/14 Deutsche Jugendmeister. Ebenso wird eine Tradition weitergeführt: das Turnier um den „Silbernen Roland“ im September.

Web: budokan-brandenburg.de



Training in Brandenburg Foto: Heiko Hermann

4 Jena

Nach der Insolvenz des TuS Jena machten sich die Judokas mit dem **JC Jena** selbstständig, und das Gründungsdatum 1.11.11 kann ja nur Glück bringen. Der JCJ sieht sich als erfolgreichster Verein Thüringens, stellt die höchstklassige Männermannschaft (Regionalliga), organisiert den Sparkassenpokal (700 Teilnehmer) und kooperiert mit dem Landesleistungszentrum.

Web: judo-jena.de



Helfer beim Sparkassenpokal Foto: Verein

5 Berlin

Seit 2006 ist der **JC Kano Berlin** zu einer festen Größe im Spandauer Stadtteil Falkenhagener Feld geworden. Den aus sieben Nationen stammenden 200 Mitgliedern werden auch „soziale Werte wie Fairplay und Solidarität, aber auch Beharrlichkeit und Disziplin vermittelt“, heißt es. Trainer ist der kuwaitische Olympiastarter Husain Shareef.

Web: jc-kano-berlin.de



Training bei Husain Shareef Foto: Verein

Die Serie

Leser beteiligen sich

Die Leser können sich aktiv beteiligen. Melden Sie sich, wenn Sie eine „Judo-Besonderheit“ kennen oder im Verein haben. Hier geht es weiter mit **fünf besonders bunten Judoanzügen der Ligamannschaften**. Einfach Infos wie Ausschreibungen, Zeitungsberichte, eine Kontaktadresse und ein, zwei Bilder an redaktion@judomagazin.com senden. Wir freuen uns auch für Vorschläge für weitere „Fünfer-Themen“. Und nicht enttäuscht sein, wenn ein Hinweis nicht berücksichtigt wird – die Auswahl ist auf fünf begrenzt. Darin liegt der Reiz.

Ihre Redaktion